

# Neues Pester Journal.

Abonnement: für Ungarn: Ganzjährlich 200 Kronen; halbjährlich 100 Kronen; vierteljährlich 50 Kronen; monatlich 20 Kronen; für Österreich, Deutschland, Tschechoslowakei und Jugoslawien vierteljährlich 70 Kronen; für das übrige Ausland 90 Kronen. Einzelne Nummern 1 Krone.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich. Redaktion und Administration: Vilmos császár-ut (Kaiser Wilhelmstraße) Nr. 34. Telefon: Redaktion 26-09. Administration 26-10, 23-31

## Zwei Prozesse.

Im grauen Hause auf dem Margaretenring lagen seit heute zwei Senate des Budapestener Divisionsgerichts, um Justiz zu üben in zwei Angelegenheiten, die zeitlich von einander getrennt, in ihrem Ursprung aber doch aus gleichen Verhältnissen entstanden sind. Die Ermordung des einstmalsigen Ministerpräsidenten Ungarns Grafen Stefan Tisza erfolgte vor nahezu zwei Jahren, die Zeit der murrwilligen Tötung des Bankdirektors Berebelyi und des Advokaten Dr. Barsanyi liegt erst einige Tage zurück. Beiden Prozessen liegt gemeine Mordabsicht zu Grunde. Vergebens wird man den Versuch unternehmen, in der gewaltsamen Entfernung des Grafen Stefan Tisza politische Motive zu suchen und als ebenso kläglich muß die Annahme zurückgewiesen werden, daß bei den Vorfällen im Café Club irgendwelche Erscheinungen mitspielen, denen man eine andere Bezeichnung als die der böseartigsten Aufreizung beilegen könnte. Wie Anfangs November 1918, so sind auch Ende Juli 1920 die niedrigsten Instanzen des leicht aufwiegelsamen Mobs entfaßt worden, um unschuldiges Blut zu vergießen. Auchlose Hände haben einen edelstehenden, um das Schicksal Ungarns hochverdienten Staatsmann hingemordet, der unmittelbar vor seinem Märtyrertode gewissenmaßen von einem ahnungslosen Zwange geleitet, nachwies, daß er an dem Entstehen des Weltkrieges keinen Teil hatte, ja in seiner Eigenschaft als verantwortlicher Ministerpräsident alles aufbot, um den Krieg zu vermeiden; sie haben ihn niedergestreckt, nur um einen unangenehmen Gegner aus dem Wege zu räumen. Und was geschah am vergangenen Dienstag? Friedliebende Bürger, die nach des Tages Mühen für wenige Minuten sich nach Ruhe und frischer Luft sehnten, wurden auf einer Kaffeehausstrasse, auf offener Straße, mit Bajonettschüssen und Revolverkugeln in den Tod getrieben, bloß um einem niederträchtigen Mordgelüste zu fröhnen.

Zwischen dem Attentat gegen den Grafen Tisza und der Ermordung des Bankdirektors Berebelyi und des Advokaten Dr. Barsanyi liegen einundzwanzig Monate. Man sollte meinen, daß dies ein hinreichender Zeitabschnitt wäre, um noch so großen sozialen oder politischen Erregungen, wenn sie tatsächlich bestanden haben, ein Ende zu machen. Statt dessen sieht man, daß die feinerzeit von Johann Hoek als „herrlich schöne, blumige Oktoberrevolution“ gelobte Umsturz-bewegung ganz gleich schmutzigen Motiven entspringt, wie die verdammenswerten Exzesse, welche jetzt friedliche bürgerliche Existenzen vernichten. Nahezu zwei Jahre vergingen, ohne daß man dem Lande die unbedingt notwendige innere Ruhe wieder hätte geben können. Das erste Jahr verstrich unter wechselvollen Erregungen der Karolinerherrschaft und der Proletariettdiktatur, das zweite Jahr brachte den neuen Kurs, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Rechtsordnung herzustellen und Garantien zu schaffen, daß in Ungarn normale Zustände eintreten. An den guten Absichten der gegenwärtigen Regierung ist nicht mehr zu zweifeln. Der jetzige Ministerpräsident Graf Teleki hat erst vorgestern feierlich gelobt, daß er und seine Regierung alles aufbieten werden, damit Ordnung und Sicherheit eintreten.

Die beiden heutigen Verhandlungen beweisen, daß er sein Versprechen auch einzulösen ernstlich beabsichtigt ist und daß die Justiz rasch und energisch ihres Amtes waldet. Die erschütterte Staatsmoral erfordert Sühne. Die begangenen Verbrechen müssen geahndet und die wirklichen Schuldigen müssen bestraft werden. Sowohl im Prozeß gegen die Mörder des Grafen Stefan Tisza als auch in jenem gegen die Angeklagten im Falle Berebelyi-Barsanyi sieht man, daß noch nicht alle Schuldigen sich der Anklagebank befinden. Die energische

Leitung der beiden Prozesse läßt aber die Annahme zu, daß man alles aufbietet, um ohne Rücksicht auf die noch immer im Hintergrund agierenden Mitschuldigen auch diese der verdienten Strafe zuzuführen. Die heute begonnene Verhandlung der beiden Prozesse sendet Lichtstrahlen in das Dunkel unserer Zustände. Dieses Dunkel ganz zu verscheuchen, ist die Aufgabe unserer heutigen Machthaber, denen man die redliche Absicht, Ordnung zu schaffen, nicht absprechen kann.

## Auflösungsrecht und Wahlordnung.

Neue Schwierigkeiten. — Eine verschobene Konferenz der Regierungspartei.

Dem jungen Kabinett Teleki sind plötzlich Schwierigkeiten entstanden, von deren Beseitigung die Klärung der noch immer nicht ganz gefestigten Situation abhängt. Bekanntlich hat bei den Entwurfsverhandlungen der letzten Krise die Frage der Erweiterung der Kompetenz des Gouverneurs eine wichtige Rolle gespielt. Die Lösung der Frage erfolgte in der vom Justizminister Tomcsanyi unterbreiteten Vorlage, mit welcher das erste Verfassungsgesetz des neuen Regimes ergänzt werden soll. Für heute abends war die einheitliche Regierungspartei zu einer Konferenz einberufen, in welcher der Justizminister den Antrag stellte, daß diese Vorlage schon in der morgigen Sitzung der Nationalversammlung als dringlich auf die Tagesordnung gestellt und sofort in Verhandlung gezogen werde. Gegen diesen Antrag nahm sofort unter lebhafter Zustimmung der großen Majorität der Parteimitglieder der Vizepräsident der Nationalversammlung Botlik Stellung, ausführend, daß ein solches Vorgehen gegen die parlamentarischen Normen verstoße, die Vorlage habe noch nicht einmal einen Referenten, die Mitglieder der Nationalversammlung seien noch nicht vorbereitet und bei einer so wichtigen Vorlage könne ein so überstürztes Vorgehen, wie er im Antrag des Justizministers enthalten ist, nur zu unliebsamen Schwierigkeiten führen. Ministerpräsident Graf Teleki und Abgeordneter Julius Gömbös unterstützten den Antrag des Justizministers, drangen aber auch nicht durch, so daß man schließlich den Vermittlungsweg betrat, daß die heutige Konferenz verschoben, der Gesetzentwurf über die Erweiterung der Kompetenz des Gouverneurs morgen nicht in Verhandlung gezogen, sondern für Mittwoch abends eine neuerliche Konferenz der Partei einberufen wird, in dieser die Vorbereitung der Vorlage erfolgt und in der donnerstägigen Sitzung der Nationalversammlung dann die parlamentarische Verabschiedung begonnen werden kann. Inzwischen werden die abwesenden Mitglieder der Partei telegraphisch nach der Hauptstadt berufen, damit die Entscheidung in Anwesenheit der Majorität erfolgen kann.

In Kreisen der Regierungspartei herrscht die Ansicht, daß die Vorlage in ihrer heutigen Form nur dann akzeptiert werden kann, wenn zwischen der Dekretierung des unbeschränkten Auflösungsrechts des Gouverneurs und der Schaffung einer definitiven Wahlordnung ein Punktum festgestellt wird. Ministerpräsident Graf Teleki hat nach Schluß der Konferenz vor mehreren Abgeordneten die Erklärung gemacht, er bestrebe auf der begingungslosen Verabschiedung der Vorlage, ansonsten er die Kabinettsfrage aufrollt.

Die heutige Konferenz hatte auch die Getreideverordnung in Verhandlung ziehen sollen, doch kam man angesichts der heutigen Stimmung vorderhand davon ab. — Graf Stefan Bethlen hat heute seinen Eintritt in die einheitliche Regierungspartei brieflich angemeldet.

Der Abgeordnete Alexander Szabó, Vertreter des Tiszaer Kumpfsbezirkes, hat im Sinne der feinerzeitigen Abmachungen, wonach die Vertreter jener Bezirke, deren Territorium vollständig von der fremden Besetzung befreit wird, sich der Neuwahl unterziehen müssen, sein Mandat niedergelegt.

Eine Deputation des Jász-Nagykun-Szolnoker Komitats erschien heute im Klub der Regierungspartei beim Minister des Innern und bat um die Wiederernennung des wegen der bei der Wahl im Mátészalkaer Bezirk vorgekommenen Ereignisse enthobenen Obergespan Csán. Der Minister empfing die Depu-

tation freundlichst und stellte die objektive Prüfung der Sachlage in Aussicht.

Die Nationalversammlung ging heute in die Verhandlung des Gesetzentwurfes über die landwirtschaftlichen Interessensvertretungen ein. Bei Beginn der Sitzung waren netto sieben Abgeordnete im Saale anwesend. Berichterstatter Madár Lukovich erörterte den Gesetzentwurf. In der allgemeinen Debatte ergriff zuerst Franz Taranyi das Wort, der den Entwurf annahm. Nach ihm sprach Mikolauz Grieger, der darauf hinwies, daß die führende Rolle der Bodenaristokratie nicht mehr bestehen könne. Die Debatte wurde hierauf geschlossen und Ackerbauminister Julius Rubinek führte aus, daß das liberale Bestreben und der Merkantilismus Schuld daran tragen, daß die Landbevölkerung bisher keine Interessensvertretung besessen hat. Der Gedanke, auch die besitzlosen Bevölkerungsschichten in die Interessengemeinschaft aufzunehmen, sei während des Krieges und der Revolutionen gereift. Es sei besonders wichtig, daß die Interessengegensätze zwischen der besitzenden und der besitzlosen Landbevölkerung durch Vertreter dieser Klassen selbst geschlichtet werden. Der Gesetzentwurf wurde sodann im allgemeinen angenommen. Der Antrag Ladislaus Budaváry's, auf den Kennplätzen Sammelurnen für die Heimbeförderung der Kriegsgefangenen aufzustellen, wird auf die Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen gestellt werden. Am Schluß der Sitzung unterbreitete Eugen Tomory eine Interpellation in Angelegenheit der Flucht Béla Kun's und Genossen nach Rußland. Der Interpellant führte aus, daß die ungarische Regierung Gelegenheit gehabt hat, Béla Kun und Genossen endlich in Deutschland festnehmen zu lassen, beziehungsweise ihre Auslieferung zu erwirken. Ein Kurier wurde damit beauftragt, die diesbezügliche Note der Regierung nach Berlin zu bringen. Dieser Kurier hielt nun seine Aufgabe für nicht sehr wichtig und weilte drei Tage in Wien. Der Interpellant stellt die Frage, was der Minister des Aeußern zu tun beabsichtige, daß sich ähnliche Fälle nicht wiederholen, und daß die vom Balhausplatz ererbte Nachlässigkeit im Ministerium des Aeußern aufhöre, und daß die Beamten dieses Ministeriums ihre Stellen nicht als Sinekuren betrachten? Die Interpellation wurde an den Minister des Aeußern geleitet.

## Der russisch-polnische Krieg.

Die russisch-polnischen Waffenstillstandsverhandlungen.

Wien, 2. August. (Privatmeldung des UFA.) Die Neue Freie Presse schreibt: Nach hier aus Warschau eingetroffenen Meldungen haben die Verhandlungen über den Abschluß des Waffenstillstandes zwischen Rußland und Polen bereits begonnen. Die erste Zusammenkunft der beiderseitigen Vertreter hat gestern stattgefunden. Der militärische Leiter der Waffenstillstandskommission auf Seite Polens ist General Romer. Vertreter der polnischen Regierung ist der Unterstaatssekretär im Ministerpräsidium Brobleiski.

Aufstand gegen die Bolschewiken in der Ukraine.

Wien, 2. August. (Privatmeldung des UFA.) Die Neue Freie Presse schreibt: Eine heute aus Warschau eingetroffene Depesche berichtet: Das Oberkommando der roten Armee wurde durch den Aufstand der Ukraine hinter der bolschewistischen Front diesseits des Dnjepet gezwungen, die 14. und 16. Division aus Galizien abzuziehen. Die aufständischen Ukrainer besetzten Zeleninow und vereinigten sich mit den Truppen Wrangels.

Polnischer Frontbericht.

Warschau, 2. August. Frontbericht vom 1. d.: Längs der Flüsse Wisla und Narew bis Inkozin ist die Lage unverändert. Südöstlich von Inkozin besetzten unsere Abteilungen die Flusslinie der Syna bis Brest-Litowsk, in dessen Vorfeld Kämpfe stattfinden. Im Abschnitt von Brody entwickelt sich unsere Aktion weiter für uns günstig. Bei Toporow fielen der Stabschef des feindlichen Reiterheeres, bei welchem Operationsbefehle aufgefunden wurden, beträchtliches Kriegsmaterial, darunter die Fahne der zweiten bol-

Gewissfischen Kavalleriedivision, in unsere Hände. Am Sereth wurden alle Angriffe abgewiesen. (UAB.)

Ultimatum Rumaniens an Rußland.

Belgrad, 31. Juli. (Südslawisches Pressbureau.) Die rumänische Regierung hat an Rußland eine Note in Form eines Ultimatum mit der Aufforderung gerichtet, die russischen Truppen aus Bessarabien sofort zurückzuziehen. Der Sowjetregierung wurde eine dreitägige Frist gestellt. Wie verlautet, wird Rumänien die Mobilisierung anordnen. (UAB.)

Tagesneuigkeiten.

\* Die Feuilleton-Zeitung mußte wegen Raummangels wegleiben.

\* Wetterbericht. Die Meteorologische Landesanstalt meldet: In unserem Vaterlande ist das Wetter heitler geworden. Die Temperatur ist weiter gestiegen, aber doch niedriger als normal. In vielen Orten gab es Gewitterregen. Größere Niederschläge werden aus Sombathely (15 Mm.), Reeskemét (15 Mm.), Ercsi (18 Mm.) und Eger (20 Mm.) gemeldet. — In Budapest betrug gestern das Temperaturmaximum 26 Gr. C., das Minimum 14 Gr. C. Heute früh 7 Uhr war die Temperatur 17 Gr. C.

\* Die Jahreswende des Zusammenbruchs der roten Herrschaft. Auf der Generalwiese veranstaltete gestern der „Verein Erwachender Ungarn“ eine Gedächtnisfeier anlässlich der Jahreswende des Zusammenbruchs der Proletariatsdiktatur.

Der Festplatz, auf dem sich riesige Menschenmengen angesammelt hatten, war reich geschmückt. Zu beiden Seiten des Altarplatzes war je eine Estrade für den Vertreter des Gouverneurs und für die Mitglieder der Regierung errichtet. Die Teilnehmer an dem Fest versammelten sich schon um 8 Uhr früh auf dem Donaupark der Pester Seite und zogen unter Vorantragung von Fahnen und Motorwagen nach 9 Uhr über die Kettenbrücke nach Den, wo sich ihnen Gruppen der rechtsufrigen Bezirke angeschlossen. Gegen dreiviertel 10 Uhr erreichte der Zug die Generalwiese, wo bereits eine Ehrenkompanie der Nationalen Armee Aufstellung genommen hatte. Vor dem Festzelt hatten sich der Vizepräsident des Abgeordnetenhauses und Präsident des Vereins der Erwachenden Ungarn Georg Szurcsányi, Kultusminister Stefan Haller, Staatssekretär Dionys Patácsi, ferner zahlreiche Mitglieder der Nationalversammlung und des Offizierskorps versammelt. Um 10 Uhr kam der Vertreter des Gouverneurs Kreis-Commandant G. M. Dani, der die Front der Ehrenkompanie abschritt und dann das Zeichen zum Beginn des Festgottesdienstes gab. Während der Festmesse trug die Budai Dalárda altungarische Kirchenlieder vor. Nach der Messe sprachen der evangelische Bischof Raffay und der reformierte Bischof Perje ein Gebet, worauf Georg Szurcsányi die Rednertribüne betrat. Er richtete in längerer Rede einen Rückblick auf die Geschichte des verfloßenen Jahres und wies darauf hin, daß die entflohenen Verbrecher der Diktatur auch heute noch in Wien gegen uns agitieren. Die Erwachenden Ungarn müssen daher auf ihrem Posten bleiben und daran arbeiten, daß jeder Bürger des Staates an der Wiederaufrichtung unseres in den Staub getretenen Landes teilnehme. Die Rede Szurcsányis wurde mit großem Beifall aufgenommen. Nach der Feier verließen die Festteilnehmer die Generalwiese in vollster Ordnung.

\* Neue Modifikationen der Wohnungsverordnung. Die Regierung hat zur Ergänzung des Wohnungsstatuts eine neue Verordnung erlassen. Dieser Verordnung zufolge ist die Behörde für Wohnungsangelegenheiten verpflichtet, in den zur Verfügung stehenden Wohnungsstellen in erster Reihe Obdachlose zu unterbringen. Als Obdachlose sind solche Flüchtlinge zu betrachten, die sich in Eisenbahnwaggons oder in Lokalitäten aufhalten, die als Wohnungen nicht zu betrachten sind, ferner Deliquente, die ohne ihr Verschulden aus ihren Wohnungen gewiesen worden sind, jedoch nur in Fällen, wenn sie zufolge ihrer Beschäftigung an die betreffende Ortsbehörde gebunden sind. So lange diese Wohnungsansprüche nicht befriedigt sind, darf der Hauseigentümer seines Rechtes sich nicht bedienen, den neuen Mieter der leer gewordenen Wohnung zu bezeichnen. Vom 1. Oktober ab sind auch die Sommerwohnungen für solche Zwecke in Anspruch zu nehmen, vorausgesetzt, daß der Eigentümer auch eine andere ständige Wohnung hat. Für Tabaktrafiken gemietete Lokalitäten dürfen auf andere nicht übertragen werden. Das Hausmeistergeld beträgt sechs Prozent, jedoch nicht nach dem erhöhten, sondern nach dem bisherigen Mietzins. — Die Registratur des Wohnungsamtes, Zentral-Bezirksgericht für Nr. 2, ist vom 3. d. an bis auf weitere Verfügung für Parteien geschlossen.

\* Überfall auf das Fürstentelber Waffenlager. Die Wiener Blätter berichten aus Graz: Aus Fürstentelber wird gemeldet: Heute ungefähr um halb 2 Uhr früh erschien plötzlich aus der Gegend von Rudersdorf in Ungarn ein Trupp von hundert Mann in Zivil, die Waffen trugen. Sie zogen teils auf der Reichsstraße, teils nebenher. Bei der Feistritzbrücke hielten zwei Gendarmen des Grenzschutzkommandos die Männer an, da sie in ihnen Schleichhändler vermuteten. Die Leute legten sofort die Gewehre gegen die Gendarmen an und hielten Handgranaten wirtbereit. Sie entwaffneten die Gendarmen, fesselten sie und verbanden ihnen die Augen. Mit den beiden Gendarmen zogen dann die Männer durch die Stadt. Nun kamen noch zwei große Trupps bewaffneter Männer, etwa 800 an der Zahl, die ebenfalls zum größten Teile Zivilkleider trugen, es waren aber auch uniformierte unter ihnen. Während des Marsches wurden entgegenkommende Leute angehalten und unter Drohungen gezwungen, mitzugehen. Häuser, aus denen Licht drang, wurden umzingelt und niemand herausgelassen. Gegen 3 Uhr früh erreichte ein Trupp, etwa 150 Mann, das Zeug- und Munitionsmagazin am Grazerplatz. Zwei Wächter, die im Begriffe waren, das Magazin zu verlassen, wurden festgenommen. Die Tore

wurden aufgerissen, worauf die Menge eindrang. Im Wachzimmer wurde ein Gendarm überwältigt, dann begann die Plünderung.

\* Generalversammlung des Ungarländischen Journalistenvereins. In der Sonntag abgehaltenen Generalversammlung des Ungarländischen Journalistenvereins gedachte Präsident Mag. Márkus in seiner gedankreichen Eröffnungsrede vorerst des denkwürdigen Datums, an dem der Sturz der Proletariatsdiktatur erfolgt war, und schilderte die Leiden, die Bedrückung und die Entwürdigung der Presse und ihrer Arbeiter durch die niedrige und verlogene Tyrannei der roten Gewalt.

Der folgende Redner war Jostán Szék, der seine Ausführungen im Interesse der Wiederherstellung der Pressefreiheit mit Angriffen gegen die Person des Präsidenten verquidete. Nach der von heftigen Widersprüchen der überwältigenden Majorität oft unterbrochenen Rede Széks warf Präsident Márkus die Vertrauensfrage auf. Die Generalversammlung nahm mit erdrückender Mehrheit und unter demonstrativen Kundgebungen für den Präsidenten den Antrag Dr. Andor Kunss an, in dem der Person Márkus und der ganzen Vereinsleitung Vertrauen votiert wird.

Hierauf wurde die Wahl des Disziplinarrenats und die Verhandlung der Mensa-Angelegenheit verlegt und die Wahl der Ausschußmitglieder nach den Provinzredaktionen vorgenommen. Zum Vizepräsidenten wurde Ladisláus Czébe gewählt.

\* Ankunft eines neuen Gefangenentransports. Aus Királyhida wird telegraphiert: Heute wird ein ungarischer Spitalszug erwartet, der 236 heimkehrende sibirische Kriegsgefangene, darunter 10 Offiziere und 16 Invalide, sowie neun Frauen aus der russischen Kriegsgefangenschaft heimbringt. Die neun Frauen sind die Gattinnen von Ungarn, die sich in Rußland verheiratet haben. Zum Empfang dieser Heimkehrer wurde der Bahnhof von Királyhida mit Nationalfahnen und Guirlanden festlich geschmückt. (UAB.)

\* Geborrene Wasserleitungsrohre in Ofen. In der Wasserversorgung der Ofner Bezirke sind — wie bereits gestern berichtet — Samstag große Störungen eingetreten. Organe der Wasserwerke begannen sofort nach der Ursache der Störungen zu forschen und stellten fest, daß zwei Rohre geborsten waren. Zahlreiche Arbeiter machten sich unverzüglich an die Arbeit, um die geborstenen Rohre

herzustellen. Man hofft, die Störung bis morgen früh zu beheben.

\* Der Boykott gegen Ungarn. Aus Wien wird telegraphiert: In der Reichspost veröffentlicht der Senatrat der geistigen Arbeiter einen Aufruf, in dem er die Boykottmaßnahmen als eine unsinnige Zwangsmaßnahme bezeichnet, die die ohnehin traurige Lage der geistigen Arbeiter in Oesterreich noch weiter verschärfe.

\* Die Volkstommissäre auf der Anklagebank. In dem Prozeß gegen die früheren Volkstommissäre wurde heute zuerst der ehemalige Unterrichtsminister József Bacs als Zeuge verhört. Er sagte aus, daß er die Demission des Grafen Michael Károlyi und die Proklamierung der Diktatur erst aus den Zeitungen erfahren habe. Er habe sich nach Eger geflüchtet, wo er in den Kerker geworfen und mit anderen Geiseln nach Budapest gebracht worden sei. Nach der Pause folgte das Verhör mit dem ehemaligen Ackerbauminister Barnabas Fuzsa, der angab, daß die kommunistische Agitation Ende November eingesetzt hat. Demals habe er zum ersten Male den Namen Bela Kunss genannt. Diese Agitation nahm von Tag zu Tag zu. Einmal kam die Nachricht, daß in mehreren Provinzstädten auf den Gütern die Sozialisierungen begonnen hätten. Nach der Note des Oberleutnants Fir hat Zeuge seine Demission gegeben. Hierauf wurde die Verhandlung am morgen vertagt.

\* Präsidentenwahl bei der Steinbrucher isr. Gemeinde. Die Steinbrucher isr. Gemeinde hielt gestern eine Sitzung, in der der Weingroßhändler Arthur Pichan zum Präsidenten gewählt wurde.

\* Räuber in Ententuniform. Aus Berlin wird telegraphiert: Heute hat sich bei einem Juwelier in der inneren Stadt eine Abteilung Soldaten in Ententuniformen eingefunden mit dem Auftrag, nach Waffen zu suchen. Da sich die Soldaten nicht legitimieren konnten, wurden Polizei und Reichswehr gerufen, die die Ententemission verständigten. Der Vorfall hat zu den abenteuerlichsten Gerüchten Anlaß gegeben.

\* Schließung der Kinos in Wien. Aus Wien wird telegraphiert: Infolge der neuen Kommunalstatuten sehen sich die Kinobesitzer veranlaßt, am 15. August sämtliche Kinoschäner zu schließen. Infolgedessen haben 35 Prozent der Kinobesitzer gestern bereits ihrem Personal die Kündigung, die mit 15. August zu Ende geht, überreicht.

\* Bad Stoß, der vorteilhaft bekannte Tátraer Kurort (reiche Fichtenwälder), befindet sich im vollen Betriebe. Für 45 tschechische Kronen täglich in Pension erhältlich. Im Bureau für slowakische Bäder (Kohárygasse 2) werden im Interesse der raschen Hinreise täglich zwischen 4—7 Uhr Kartschläge erteilt.

Der Prozeß gegen die Mörder des Grafen Tísa.

— Erster Verhandlungstag vor dem Divisionsgericht. —

Fast zwei Jahre mußten vergehen, bevor die Mordbuben, die dem Leben des größten ungarischen Patrioten, des Grafen Stefan Tísa ein jähes Ende bereitet haben, vor Gericht gestellt werden konnten. Heute vormittag hat vor dem Budapest Divisionsgericht der Prozeß gegen die Mörder des einstigen Ministerpräsidenten Stefan Tísa begonnen, und schon der erste Verhandlungstag hat den Beweis erbracht, daß die militärische Gerichtsbehörde mit strengster Unparteilichkeit zu Werke geht und nach Kräften bemüht ist, Licht in das Dunkel zu bringen, in das die näheren Umstände dieser Mordtat bisher gehüllt waren. Schon der erste Tag der Verhandlung war interessant und reich an dramatischen Momenten. Die Angeklagten, die unter die militärische Gerichtsbarkeit fallen, sind: Oberleutnant Alexander Hüttner, Fähnrich Tibor Sztanhyóvóky, Marinefeldwebel Stefan Dobó und der Landsturmsoldat Eugen Vágó (Wilhelm). Nach Eröffnung der Verhandlung wurde zunächst die Anklageschrift verlesen, in der Hüttner, Sztanhyóvóky und Dobó der Teilnahme an der Ermordung des Grafen Tísa beschuldigt werden, ferner die Angeklagten Sztanhyóvóky und Vágó der Fahnenflucht. Nach Erledigung der verschiedenen Formalitäten wurde als erster Oberleutnant Hüttner verhört.

Ueber den Verlauf des ersten Verhandlungstages berichten wir im Nachstehenden:

Der Schauplatz der Verhandlung ist der große Saal, der dicht gefüllt ist. Den Vorsitz führt Oberst Ladisláus Zoltán. Als Verhandlungsleiter fungiert Hauptmannauditor Eugen Mondada. Die Anklage vertreten Majorauditor Ladisláus Szupka und Hauptmannauditor Dr. Ferdinand Littomereczky; die Verteidigung vertreten die Advokaten Dr. Jostán Lengyel, Dr. Alexander Török und Dr. Béla Bánvay-Bíjss. Als Vertreter der Gräfin Denise Almássy ist Dr. Franz Wain erschienen, während die gräfliche Familie Tísa Advokat Dr. Paul Márton vertritt. Die vier Angeklagten werden vorgeführt. Ueber die Generalien befragt, gibt Oberleutnant Alexander Hüttner an, 23 Jahre alt, römisch-katholisch, aktiver Offizier. Tibor Sztanhyóvóky, römisch-katholisch, 24 Jahre alt, Universitätslehrer, Fähnrich i. d. R., Stefan Dobó, 31 Jahre alt, römisch-katholisch, technischer Unternehmer, Marinefeldwebel i. d. R., Eugen Vágó-Wilhelm, 35 Jahre alt, Hellkneunternehmer, gewesener Landsturmmann, zu sein.

Die Anklageschrift gibt auf Grund der Vorerhebungen eine Schilderung des Mordes,

Das Verhör mit dem Oberleutnant Hüttner.

Sobald begann das Verhör des Oberleutnants Alexander Hüttner, der erklärt, die in der Anklageschrift ihm zur Last gelegten Taten verübt zu haben, fühle sich jedoch angezichts der damaligen Verhältnisse nicht schuldig. Am 31. Oktober 1918 nachmittags 5 Uhr versammelten sich Kéri, Fényes, Bogány, Dobó, Horvát-Szanovits, Gärtner, Csernák, Kunderker, Lang, Hüttner, Sztanhyóvóky in einem Zimmer des Hotel Astoria, wo auch mehrere andere Personen anwesend waren. Die Frage, wer den Mord verüben sollte, sagte Bogány: „Das werde ich schon erledigen.“ Hierauf erklärte Kéri jedem, was zu tun sei. Von dem Hotel Astoria brach die Gesellschaft in zwei Automobilen zur Villa auf. In das erste Auto stiegen Kéri, Dobó, Horvát-Szanovits, Gärtner, Sztanhyóvóky, in das zweite Csernák, Lang, Kunderker, Bogány und Hüttner. In die Villa gingen Horvát, Bogány, Dobó. Bei dem Eingange in die Villa stand ein Gendarm. Dieser gab seine Waffe ab und entfernte sich. Hierauf fielen die Schüsse. Csernák ließ zum Auto, die übrigen ihm nach.

In einer im Oktober 1918 abgehaltenen Versammlung, an der Graf Michael Károlyi, Dr. Martin Lováshy, Stefan Bárczy, Hugo Laehne, Paul Kéri, Stefan Friedrich und Ladisláus Fényes teilnahmen, hielt Fényes eine Rede, die die Ziele der Unabhängigkeitspartei entwickelte, die dem Angeklagten sehr sympathisch waren. Hier wurde beschlossen, daß Csernák im Nationalrat der Vertreter des Soldatenrats, Stefan Friedrich der Vertreter des Nationalrats im Soldatenrat sein werde.

Am 26. Oktober 1918 wurde Károlyi zum Kommando berufen. In der Unabhängigkeitspartei wurden die Chancen besprochen. Graf Fényes Kéri, Sztanhyóvóky, Friedrich, Vágó, Szántó und andere beratschlagten, ob die Berufung von Erfolg begleitet sein werde und was zu geschehen habe, wenn Károlyi nicht die Macht in die Hände bekomme. Es wurde eine Liste jener verfaßt, die unschädlich gemacht werden mußten, wenn die Revolution ausbreche: in erster Reihe Tísa, Lukachich und Pater Bangha. Der Angeklagte hörte von Csernák, daß eine Kommission mit dem Vollzug beauftragt war. Die Kommission bestand aus drei Mitgliedern: Kéri, Fényes und Friedrich.

Der Mordplan.

Kéri beauftragte am 28. Oktober 1918 Vágó, er soll sich zur Villa Robheim begeben und ausfindig machen, ob der Graf zu Hause ist. Nachmittags ging ich zum Hotel Royal, wo mir Csernák sagte, ich dürfe nur hunderttausend Kronen für die Ermordung versprechen. Er gab mir auch ein Dokument, in dem die Summe garantiert wird. Meine Schriften, darunter auch dieser Garantiebrief, befinden sich in Prag in einem Safe. Es sind dort mehrere diesbezügliche Briefe. Unfertig sind diese Briefe von Friedrich. Am Abend hielt der Soldatenrat in der Károlyi-Partei eine Sitzung. Fényes sagte aber, mit Weiswasser könne keine

Störung bis morgen früh...

Lagern. Aus Wien wird...

der Steinbrücker ist. Ge...

us Berlin wird...

us Wien. Aus Wien...

Krausen Tisa

Verleumdung

Verleumdung. Der Oberleutnant...

18. Oktober 1918. Bago, er...

kurion gemacht werden. Dieses Gespräch...

Nach Wiedereröffnung der Verhandlung...

Beschuldigungen gegen Stefan Friedrich

Der Plan, Stefan Tisa zu ermorden, wurde...

Dr. Mondada: Woher haben Sie diese Infor...

Dr. Mondada: Können Sie Namen nennen?

Dr. Mondada: War Johann Hof wieder gegen...

Dr. Mondada: Ja. Als ich dann sagte, daß ich...

verbracht habe, wenn ich mich nicht ge...

Dr. Mondada: Hat Sie Friedrich über Details...

Unterjuchungsrichter Kovács für die Erörterung der Täter.

Im weiteren Verlaufe des Verhörs schilderte...

Damit war das Verhör mit Hüttnier zu Ende...

Die Erzeffe auf dem Leopoldring.

Beginn der standrechtlichen Verhandlungen gegen die Täter.

Die Recherchen in Angelegenheit der Mordtaten...

Zeugen sagen aus, daß Rigócsky noch Dienstag...

Der polizeiliche Bericht.

Die Polizei hat in Angelegenheit der Mordtaten...

Am 27. Juli abends 10 Uhr ist eine beiläufig...

Im Laufe der Recherchen wurden bisher auf dem...

fast genommen. Ueber die Genannten wird das...

Der Mörder Verebelys vor dem Statalgericht.

Das Statalgericht des Budapester Divisionsgerichts...

Präs.: Reden Sie doch nicht solche Dinge.

Der Angeklagte sagt sodann im weiteren Ver...

Es wurden sodann die in Haft befindlichen Zeu...

Ladislaua Vanel, Handelschüler, sagte aus, er...

Der Angeklagte bemerkt hier: „Wie es scheint, wol...

Der Zeuge befand sich im Café Club, als die...

Zeuge Alexander Körmenyi, Handlungsge...

Der nächste Zeuge war der Justizkellner Alexander...

Der nächste Zeuge ist der Diener im Ministerium...

Präsident: Wußten Sie, warum man hinf...

Zeuge: Das wußte jeder.

Verhandlungsleiter: Was wußte jeder?

Zeuge: Wir wußten, daß es wieder eine...

Zeuge: Das wußte jeder.

Unter großer Teilnahme wurden gestern, Sonn...

Die Budapester Advokatenkammer hielt heute eine...

Theater, Kunst und Literatur.

\* Bis auf den letzten Stehplatz war das Budapester...

\* Die Operette „Frau Luna“ mit Karola Tisa in der...

\* Der Flötenspieler Géza Kolker-Erbély veranstaltet...

Offener Sprechsaal.\*

NYÁRI MODELLEK, BLUZOK, PONGYOLÁK, RUHÁK...

UNGÁR ÉS WEISZ MARGIT NŐIVATTERMÉBEN...

Mindennemű lakatosmunkát, vasrácsokat, vaslépcsőket, vasablakokat...

Reisegepäckversicherung.

Europäischen Güter- und Reisegepäckversicherungs-Akt-Ges.

BRILLANTEN

SCHILLER, IV. BEZ., KECSKEMÉTI-UTCA 11.

\* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Moderne und Antike WOHNUNGS-EINRICHTUNGEN zu Gelegenheitspreisen: NAGY ZSIGMOND, BUDAPEST, VI., LAZAR-UTCA 3.

BRILLANTEN GOLD, PLATINA, PERLEN u. SILBER kaufe zu den höchsten Preisen. KORNHÄUSER ARNOLD, JUWELIER Budapest, VII. Wesselényi-utca 8.

KOKSZ fütési, ipari, gazdasági, kovácsolási célokra a pestszentlőrinci (Cséry-féle) bányatelepről wagtontélelőben és teljes fuvarokban azonnal szállítható.

BRILLANTEN, PLATINA, GOLD Spannjuwelier VII. Wesselényi-u. 6.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Mit dem 1. August begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Juli zu Ende ging, dieses rechtzeitig zu erneuern, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erfährt.

- Jährlich . . . . . 200.—
Halbjährlich . . . . . 100.—
Vierteljährlich . . . . . 50.—
Monatlich . . . . . 20.—

Jeder Abonnements-Erneuerung, Wohnungsänderungs-Anzeige, Reklamation oder sonstigen, das Abonnement betreffenden Zuschrift ersuchen wir eine Adresschleife beizulegen.

Die Administration des „Neues Pester Journal“, Budapest, Kaiser Wilhelmstraße 34.

Telegramme.

Die Wirren in Irland.

London, 2. August. Gestern überfielen dreißig bewaffnete Sinnfeiner mit Kraftwagen die Stadt Rath und warfen Bomben in das dortige Gerichtsgebäude.

Kamener in London.

London, 2. August. Daily Express zufolge ist Kamener in London eingetroffen.

Der türkische Thronfolger verzichtet auf sein Erbrecht.

London, 2. August. Nach Meldungen aus Konstantinopel hat der Thronfolger Abdül Medschid, der in die nationallistische Bewegung verwickelt ist, zum Zeichen des Protestes gegen die Unterzeichnung des Friedensvertrags auf sein Thronrecht verzichtet.

Volkswirtschaft.

(Die Neuschlossche Rajicer Zinnfabrik und Dampfzäge-A.G.) hat in ihrer heutigen außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals beschlossen.

(Das Aktienbezugsrecht bei Kapitalerhöhungen.) Die gestrige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Regierungsverordnung, wonach den Aktiengesellschaften das Recht eingeräumt wird, das Vorkaufsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen, auch wenn dieses Recht in den Statuten der betreffenden Gesellschaften gewährleistet wird, durch eine Statutenänderung auf Grund der Erlaubnis des Handels-, beziehungsweise des Finanzministers abzuhängen oder ganz aufzuheben.

(Erhöhung der Eisenbahntarife in England.) Gleich wie in Ungarn und in anderen Ländern unterbreitete auch die Regierung Englands dem Parlament einen Gesetzentwurf, der eine Erhöhung der Preise der

gewöhnlichen Fahrkarten in England um 75 Prozent, der Arbeiterkarten um 60 Prozent und der Saisonkarten um 50 Prozent gegenüber den Friedensfahrpreisen vorzieht.

(Die Rückzahlung der vinfaktierten zweiten und dritten Kriegsanleihe.) Die gestrige Nummer des Amtsblattes veröffentlicht eine Regierungsverordnung, wonach der für den 1. November l. J. angesetzt gewesene Rückzahlungstermin der Inhaber von vinfaktierten Stücken der zweiten und dritten Kriegsanleihe für einen späteren Zeitpunkt verschoben wird, da diese Kriegsanleihen jetzt noch nicht zur Rückzahlung gelangen können.

(Verkehr der Postsparkassen.) Laut dem Ausweise der Postsparkasse hat der Verkehr der Postsparkassennoten im Monat Juli um 120 Millionen auf 1,397,837,000 K. zugenommen.

(Die Deutsch-Ungarische Handelskammer in Budapest) hält Freitag, am 6. d., ihre gründende Generalversammlung im Kasinohof Marie Valeriegasse 12.

(Aufsicht und Desinfektion.) Die Direktion des Ungarischen Außenhandelsbundes hielt unter dem Präsidium seines Vizepräsidenten Elias Ruffo eine Sitzung, in welcher auf Grund der Referate des Sekretärs Dr. Artur Székely die Frage der Ausfuhrgebühren, sowie des Einfuhrzollzwanges des Gegenwertes der exportierten Waren behandelt wurde.

(Von der Börse.) Die Woche begann ebenso, wie die vorige, geschlossen: in luftloser Tendenz und unter ganz geringer Beteiligung der Kurse, die sonst den Börsenlauf zu füllen pflegen.

Banken: Erste Schlusskurse, Konkordia 1530 1815, Erste Post 3290 3270, Gisela 1580 1550, Ung. Kred. 1728 1738, Oest. Kred. 900 890, Kommerz. 6390 6400, Brit.-Ung. 850 865, Eskompteb. 775 780, Agrarbank, Ung.-italiana 402 405, Hypothek. 475 485, Vaterl. Bank 629 628, Realitätenb. 1025 1020, Verkehrsb., Hermes 400 405, Mecsek 410 428, Gewerbeb. 575 578, Handelskrb. 478 466, Grundbesitz 980 995, Anglobank 690 660, Spark. u. Assk., Vat. Spk. 19450 19450, Ung. Allg. 1000, Land.-Zir. 1840 1850, Ver. Hptst. 2030 2040, Innerstadt. 710 715, Nat. Spk. 620 620, Leopoldel. 290 293, I. U. Ass. 19700 19600, Feniéres, Vaterl. Ass. 500 570, Pannonia, Bergw. u. Ziegel, Beocsiner 3500 3750, Zsentlör. 810 826, Zieg. u. Zom. 1140 1140, Nordungar., Szászv. 2675 2650, Berg u. Hüt. 2600 2600, István, St. Dampfz., Dräsche, Magnesit 4775 4675, Allg. Kohlen 6750 6650, Salgó 5540 5530, Nensittler, Urnikányer, Athenum 2060 2050, Franklin, Allg. Gas, Baróter, Bóni, Brassóer, Chinoin, Danica, Glühlicht 2020 2020, GyőrerText. 1800 1800, Ung. Papier 2315 2400, Spodium, Felten, Flora 2360 2350, Goldberger 1200 1210, Guimann 4200 4200, Holzproduz. 4975 5000, H. Kunstid. 2900 2900, Klotild 2180 2180, Zucker, Lampen, Auer, Gamm 2650 2600, Städtefard., Ung. Eisb.V., Nasier 13600 13600, Landesholz 1780 1815, Oelwerke 2700 2700, Wien 100 Kron 94.50

Auswärtige Börsen.

Table with columns: Banken, Mühlen, Erste Schlusskurse, Valuten, Devisen (à vista), Harisnyafélések, Haladás, Gymnázium, Zsoldos tanintézet, Kinderfräulein, Hausfräulein, Két felvétel, Verköpelt, Fővárosi Nyári Színház, Cyrano de Bergerac, Budapesti Színház, KERT-MOZI, TIVOLI, HARAKIRI, Fővárosi Cirkusz, szenzációs nagy műsor, Kleiner Anzeiger, KAUF UND VERKAUF, OFFENE STELLEN, STELLENGESUCHE, UNTERRICHT, DIVERSE, MIETUNG, VERMIETUNG, HEIRATSANTRÄGE, KORRESPONDENZ, MUSIK.

Wien, 2. August. (Börse.) Oest. Kronenrente 84.75, Renten 91.50, Zinsenrente 93.25, ung. Goldrente, ung. Kronenrente 104., Türkenloje, Anglobank 722., Ung. Bank, Bauverein 770., Ung. Kommerzbank, Oest. Kredit 926., Ung. Kredit 1750., Remberbank 932., Ung. Hypothekbank 500., Oest.-Ung. Bank 4550., Unionbank 788., Zinn, Adria, Dampfz. 8780., Staatsbahn 3225., Lombarden 609., Aufleger 6650., Aktien 2060., Alpine 2925., Berg und Hütten 8390., Felten, Krupp 1401., Polihütte 2355., Prager Eisen 6400., Rima 2875., Stoda 2135., Nordung. Kohlen, Obergung. Berg 5560., Salgó 5395., Triester 3000., Krifanper, Daimler 1085., Nauton 2050., Apollo 3900., Janto 16,600., Karpaten 10,800., Galizja 21,750., Schodniza, Schaller 6650., Ung. Eisenbahnverehr., Budapest. Holz 1154., Koburg 2340., Zürich, 2. August. Devisen. Berlin 13.92, Holland 201.25, Newyork 588., London 21.94, Paris 45.10, Mailand 31.25, Prag 11.70, Belgrad, Agam 7.70, Budapest 3.40, Warschau 2.90, Wien 3.42 1/2, österreichische getempelte Noten 3.50.

Eigentümer: „Hungaria“ Buchdruckeri und Verlagsgeschäft Sigmund Bródy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Bródy. Druderei: „Hungaria“ Buchdruckeri und Verlagsgeschäft.

Fővárosi Nyári Színház. Cyrano de Bergerac. Kezdeté 7/4 órákor.

Budapesti Színház. Morton te csalsz! Kezdeté 7/4 órákor.

KERT-MOZI a Városligeti fasor és Aréna-ut sarkán. Francia attrakció! A bün gyermeke Maupassant novellája filmen b felvonásban.

TIVOLI VI., Nagymező-utca 8. szám. HARAKIRI (Pillangó kísasszony). Vorstellungen 1/55, 1/7 u. 1/80.

Fővárosi Cirkusz. Városliget. Telef. 55-55. Naponta este 1/28 órákor csütörtök, szombat, vasárnap és ünnepnap d. u. 4 órákor a

szenzációs nagy műsor 4 Urmann, Assad, Fred és Terry és a víg kötéltrancos. Jegyek az összes jegyirodákbán kaphatók.

Kleiner Anzeiger.

Sebes Wort 3 K., fettgedruckt 6 K. Die kleinste Anzeige 30 K. (Stellenfuchende bezahlen die Hälfte.)

KAUF UND VERKAUF

Perücken, von Herrschaften abgelegt, bei Braun, Károly-körút 13, I. József 114-20, 18040

Brillanten, Platina, Gold, Silber, alte Juwelen, Brillanten, Perlen, in welcher auf Grund der Referate des Sekretärs Dr. Artur Székely die Frage der Ausfuhrgebühren, sowie des Einfuhrzollzwanges des Gegenwertes der exportierten Waren behandelt wurde.

Möbelausverkauf. Kaufe u. verkaufe neue und alte Möbel, Pártos, Csengery-u. 58. 18034

Zigarettenhüllen zu 30 Kronen per Millé zu haben. Zigarettenhüllenfabrik Gyntota, Szabó. 15038

Neue und gebrauchte Zutejefe, Papierjefe, Textiljefe, Wehplachen, Wehplade auf jortige Zutejering beizus erhalten. Adolf Nagel, Budapest, Arany János-u. 10. Adressen: Budapest, Wien, Zieme, Zagreb, Triest, Telegramm-adresse: Nagel, Telefon 35-92, 104-10, 80-82, 164-00. 12428

Gold Silber, Brillanten, Perlen, Antiquitäten, Perlschmuck kaufe in vollem Wert. Zumeilen verkaufe ich altertümliche Schmuckgegenstände, Juwelen, Károly-körút 28, Zentralfriedhof, beim Haupttor. Telefon 139-43. 12433

Nischen-Auswahl in prachtvollen antiken, modernen Möbeln. Lázár-u. 3. 18036

Billiger ist das Möbel? Speise-, Schlafzimmer, Küche, Rucheneinrichtungen zu verkaufen. Rákóczi-ut 74. 15065

Nyolcvanas gömbölyhavas, kovacsoltató minőség, arány-áron sürgüsen eladó. Telefon 149-09. 15063

Beangabtes, nicht übernommene Speisezimmer, Speiseshmuck billigst veräußert. Rohmann-gasse 14. 12787

UNTERRICHT

Erzieherinnen. Bonnen jeder Nationalität empfindet, placiert gewöhnlich Bureau Szeghedo, Aréna-ut 58. 12429

Haladás Lehranstalt bereitet gewöhnlich vor zu Privatvorlesungen. Für Damen Separaturus. Groß Zichy Jenő-utca 19. 15026

Gymnázium, real-, kerekdedelmi, polgári- és elemiiskolai felvételi, javító és magánvizsgálatokra előkészítenek nagy gyakorlati bíró főr. tanárok és tanítók augusztus 1-16. kezdve IV. ker., Dorottya-utca 11, I. em. ajtó 2/b. Felvételi 10-12-ig ugyanott. 15028

Zsoldos tanintézet a legjobban készít elő magánvizsgákra. Dohány-utca 84. Telefon József 124-47. 18037

Kinderfräulein für Vormittag zu find gesucht. Josefthal, Krisztina-körút 155. 15019

Hausfräulein wird zu größeren Mädchen aufgenommen. Zsátsághe 18, I. Abt. 15062

Két felvétel zongora- és németórát venne gyakorlati tanárnól. Leveleket „Szenáter 067-jelgére a kiadóba. 15067

Verköpelt Berzon zu 9- und 24hütigen Berzon mit guter Beschaffung gesucht. Würde dieselbe auf mehrere Wochen zum Pattenisse mitnehmen. Városligetfasor 33/a. 17062

MUSIK.

Kreiszeitiges kurzes Klavier, dreipetlig, 25,000 Kronen. Sternberg, Klavierfabrik, Rákóczi-gasse 60. 18038

Fővárosi Orfeum. A debreceni Csokonai- és Vigaszínház vendégjátéka. Igazgató: Heltai Jenő. Luna asszony. Kezdeté 7 órákor.

Scala Színház. A Revü Színház vendégjátéka. ANGYALKA. Robert Stolz operettje. Kezdeté 7/4 órákor.

JARDIN (a ligetben) Kié a gyerek? Steinach! Kezdeté fél 8 órákor.

Casino de Paris. Hermina-ut 65. sz., Angelpark mellett. Nemzetközi fényes táncmüsor. Kezdeté 8 órákor.

FASOR KABARÉ Aréna-ut 84. Telefon 68-83.

A Góth-pár vendégjátéka. Kezdeté este 8 órákor.

KAUF UND VERKAUF

Zichige Stubenmädchen zu mit guten Zeugnissen zu zwei Personen für sofort gesucht. Alkotmány-u. 18, Partre 2. 14944

Gebühe Kinderfrau wird zu einem Säugling post sofort aufgenommen. Adresse in der Ehren-utca 6. 15045

Tüchtiges deutsches Stubenmädchen wird zu kleiner Familie gesucht. Hegedüs Sándor-utca 18, II. 1. 15063

Mädchen für alles, das ich tun kann, wird sofort aufgenommen. Lipót-körút 13, III. emelet 2. 15064

Magyar-német gyorló-nét, gépirónét keres azonnali belépésre helybeli füzernagykereskedés. Ajánlatok „Ugyes 74038“ Schwarz hirdetője. Andrassy-ut 7. 17660

STELLENGESUCHE

Deutsche tüchtige Wirtschaftlerin sucht Stelle für sofort zu einem alleinstehenden Herrn. Rákóczi-ut 57/b, I. 2. 15025

Gaushälterin, intelligent, sucht Stelle zu einer Dame, eventuell zu einem Herrn. Bin Lucia in der Wirtschaft, eine alleinstehende Frau. Min. Witwe. Gest. Strazga eben unter „Gestirnt“ 906 an die Exp. d. Blattes. 14906

Deutscher mit guten Kenntnissen und Verbindungen sucht Stellung hier oder auswärts. Funktion frei gestellt werden. Gest. Strazga eben unter „Sojort“ 519 an die Exp. 15019

Deutsche tüchtige Wirtschaftlerin mit einem halbjährigen Kind sucht Stelle. Szőrmény-ut 2, III. emelet 1. 15068

DIVERSE

Poloska legprádikálisabbankirható kitaláló háziismeret. Osodás eredmény. Szántó, VI. Horn Ede-u. 12. 14960

Harisnyafélések, helymagyaros javítások legelőrebbi anyagból készülnék. Harisnyakötőde, Sas-utca 12. 15019

Poloskatalánál, lakástakarításnál legmagyarosabb. Ditrichstein, Kertész-u. 27. Telefon József 116-55. 12428

Weife nach Schweiz. Hebe-nehme Züritage. Berner, Király-utca 15. 15066

MIETUNG, VERMIETUNG

Butorozott szoba keresztül egy ur részére. Levelet „Csendes lakó 056“ jelgére a kiadó-hivatalba. 15056

Gyermeketen jobb házapár a belváros közlebe butorozott szobát keres konyha-használatú, esetleg atvetelre. Mielőbbi ajánlatot kérek „Pom-tos fizele 270609“ Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 17661

HEIRATSANTRÄGE

Geburtsmitteilung. Bornemannen aus besten Gesellschaften. Davidovics, Erzsébet-körút 17. Kropf. 14715

KORRESPONDENZ

Intelligentes, feinfühlerndes, hübsches, buntertes Fräulein wünscht eheliche Belanenschaft mit gutem nennenden Herrn. Bitte unter „Sojort“ an die Exp. 15068

MUSIK.

Kreiszeitiges kurzes Klavier, dreipetlig, 25,000 Kronen. Sternberg, Klavierfabrik, Rákóczi-gasse 60. 18038